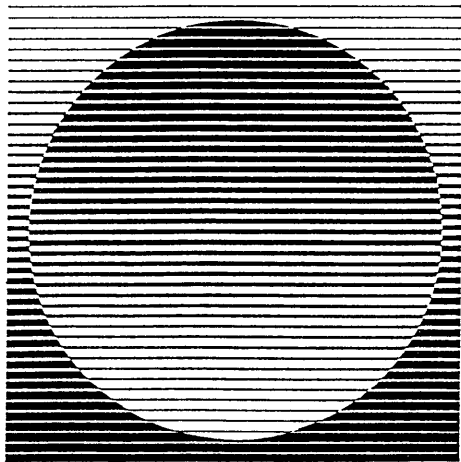


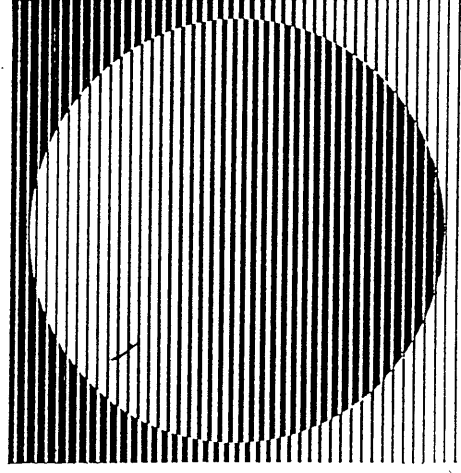


GOSSEN
Gebrauchsanleitung



7909-0152Y0

POLYSIX
electronic 2



- 1 Diffusorkalotte für Lichtmessung
- 2 Optischer Sucher mit Meßkreisen
- 3 Meßwippe
- 4 Einstellring
- 5 Verschlusszeiten für Dunkelbereich
- 6 Verschlusszeiten für Hellbereich
- 7 DIN-Werte
- 8 Meßwinkelanzeige
- 9 Ose zum Einhängen der Trageleine
- 10 Leuchtdioden
- 11 Blendenskala
- 12 ASA-Werte
- 13 Einstellscheibe für DIN- und ASA-Werte
- 14 Einsteller für Meßwinkel 10, 20 und 30°

- 1 Diffusorkalotte für Lichtmessung
- 18 Meßobjektiv
- 19 Sucherobjektiv
- 16 Verschlussschraube für Batteriekammer
- 15 Batteriekammer

Batterietype:
2 Stück 1,5 V IEC R 6

POLYSIX electronic 2

Der POLYSIX electronic 2 ist eines der von GOSSEN hergestellten Präzisionswerkzeuge, wie Belichtungsmesser, Farbtemperaturmesser, Labormessgeräte, Blitzbelichtungsmesser.

Der POLYSIX electronic 2 wird Ihre Belichtungsprobleme zuverlässig lösen. Bei ihm wird ein elektronisches Meßverfahren angewendet.

Durch einen transparenten Graukell, der mit dem Einstellring gekoppelt ist, wird der Lichteinfall auf den CdS-Photowiderstand gesteuert. Dadurch ändert sich dessen Widerstandswert, der über einen Transistorver-stärker zwei Leuchtdioden steuert. Sind sie gleich hell, dann können Sie die passenden Blendenwerte und Verschlusszeiten bequem und schnell ablesen.

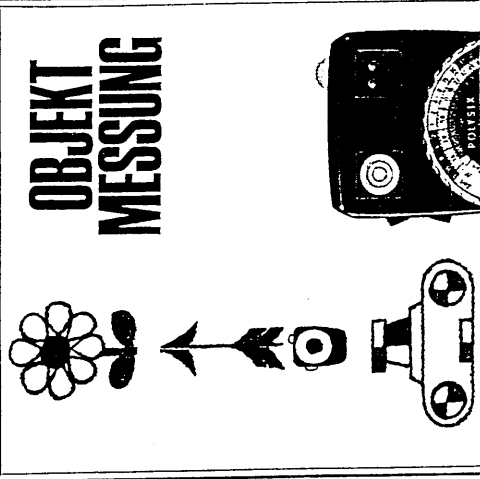
4

Durch diese moderne elektronische Meßeinrichtung erhalten Sie immer präzise Meßergebnisse.

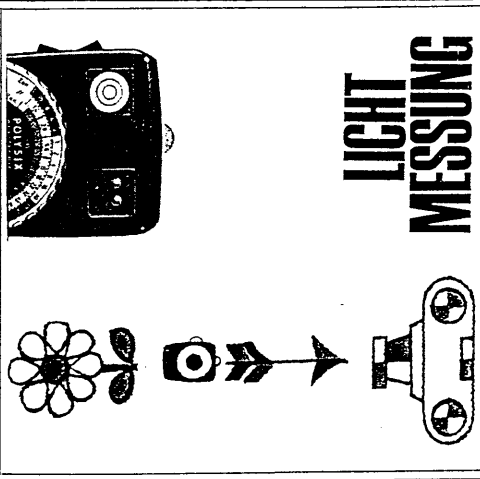
Mit Ihrem POLYSIX electronic 2 haben Sie einen Belichtungsmesser mit mehreren Funktionen erworben.

Seine 3 umschaltbaren Meßwinkel von 30°, 20° und 10°, die im Sucher zu sehen sind, gestalten eine Abstimmung Ihres Meßfeldes auf Ihr Blickfeld, was z. B. bei Verwendung von Teleobjektiven wichtig sein kann. Neben der üblichen integralen Messung sind damit auch gezielte Messungen bildwichtiger Motividetails und Kontrastmessungen möglich. Für die Durchführung der Lichtmessung ist der POLYSIX electronic 2 mit einer Diffusorkalotte versehen.

Diffusorkalotte (1) ganz nach rechts schieben. Gewünschten Meßwinkel einstellen. Der POLYSIX electronic 2 wird zum Aufnahme-motiv gerichtet (wie Pfeil in Abbildung).

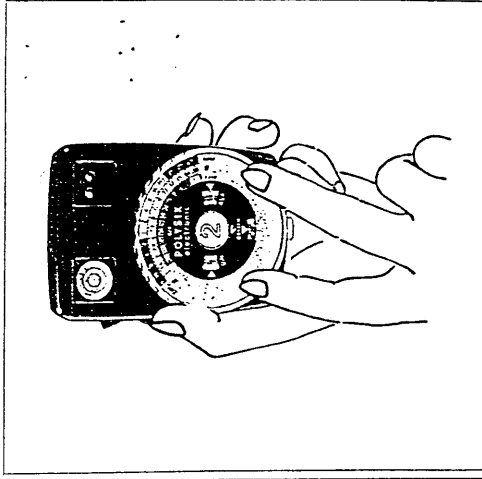


Diffusorkalotte (1) vor Meßobjektiv (8) ein-rasten (Meßwinkel auf 30° einstellen). Der POLYSIX electronic 2 wird vom Aufnahme-motiv zur Kamera gerichtet (wie Pfeil in Ab-bildung).



**LICHT
MESSUNG**

Filmempfindlichkeit einstellen



Drehen Sie die Einstellschraube (13) an den Griffrippen, bis die Empfindlichkeitszahl Ihres Films auf der DIN-Skala (7) bzw. der ASA-Skala (12) neben der Marke im Einstell-fenster steht. Eine DIN-ASA-Tabelle finden Sie auf Seite 20.

5

Messung

der Meßwippe (3) nicht gleiche Helligkeit beider Leuchtdioden erzielen können, dann drücken Sie auf den roten Punkt der Meß-wippe; Sie schalten dadurch den Meßbereich für geringere Helligkeit ein. Drehen Sie den Einstellring (4) wieder so lange, bis beide Leuchtdioden (10) gleich hell sind. Nun bil-det die rote Zeitskala (5) mit der Blenden-skala (11) eine Anzahl von Kombinationen, sollten Sie beim Druck auf den grünen Punkt von denen Sie eine auswählen können.

Sie drücken auf den grünen Punkt der Meßwippe (3) und drehen den Einstellring (4) so lange, bis beide Leuchtdioden (10) gleich hell sind.

Nun bildet die grüne Zeitskala (6) mit der Blendenskala (11) eine Anzahl von Kombi-nationen, von denen Sie eine auswählen können.

Sollten Sie beim Druck auf den grünen Punkt von denen Sie eine auswählen können.

7

6

Der Meßabgleich

Beim Drücken auf die Meßwippe (3) werden Sie feststellen, daß eine der beiden Leuchtdioden (10) gar nicht oder schwächer als die andere leuchtet. Dies gibt den Hinweis, in welche Richtung der Drehring betätigt werden muß, um gleiche Helligkeit der beiden Leuchtdioden zu erzielen.

Ist die linke Leuchtdiode heller, drehen Sie den Einstellring (4) im Uhrzeigersinn, ist die rechte Leuchtdiode heller, drehen Sie den Einstellring entgegen dem Uhrzeigersinn.

8

Optischer Sucher und Meßwinkel

Im Sucher (2) Ihres POLYSIX electronic 2 sehen Sie Ihr Aufnahmemotiv und gleichzeitig in den Meßkreisen den Teil des Motivs, den Sie ausmessen wollen. Der äußerste Kreis schließt einen Meßwinkel von 30° ein, der mittlere 20° und der innere Kreis 10°. Welcher Meßwinkel eingestellt ist, sehen Sie im Fenster (8) unter der zugehörigen Marke. Durch verstellen der Nocke (14) wählen Sie den gewünschten Meßwinkel.

Die kleineren Meßwinkel ermöglichen ziel-sicheres Messen. Sie können einzelne Motivteile abtasten und den Kontrast (Helligkeitsumfang) beurteilen, wenn Sie den hellsten und dunkelsten Teil ihres Motivs messen. Je nach verwendetem Aufnahmematerial bewältigt dieses einen Kontrast von 1:16 bis 1:60. Bei Negativfilm (Schwarzweiß und Color) kommt es zudem noch auf die Papier-sorte bzw. auf den Positiv- oder Printfilm an.

9



Einiges zu den Batterien

Für Ihren POLYSIX electronic 2 verwenden Sie bitte 2 Batterien der Type 1.5 V IEC R 6, z. B. VARTA Nr. 280. Die Lebensdauer der eingebauten Batterien beträgt bei Normalgebrauch des POLYSIX electronic 2 etwa ein Jahr. Läßt nun im Laufe der Zeit die Helligkeit der Leuchtdioden (10) nach, so müssen die Batterien erneuert werden. Hierzu öffnen Sie — z. B. mit einem Geldstück — die Batteriekammer (16). Leistungsabfall der Batterie beeinflußt nicht die Meßgenauigkeit.

Um es gleich vorweg zu sagen: Eigenes

10

Denken und Messen

Denken nimmt Ihnen der POLYSIX electronic 2 nicht ab. Auch das berühmte „Elektronengehirn“ ist hilflos ohne den sachkundigen Wissenschaftler, der die zu lösenden Aufgaben so vorbereitet, daß sie verarbeitet werden können. Ähnlich ist es beim POLYSIX electronic 2: er beantwortet die ihm gestellten Belichtungsfragen um so genauer, je geschickter Sie diese stellen. Es handelt sich dabei um keine schwierigen Probleme; sie werden leicht und durchsichtig, wenn Sie sich mit Ihrem POLYSIX electronic 2 vertraut machen.

Zunächst müssen Sie wissen, wie Ihr POLYSIX electronic 2 die Welt sieht, die Sie auf den Film bannen wollen. Diese Welt setzt sich aus vielen Teilen zusammen, die nach Größe, Farbe und Helligkeit sehr verschieden sind.

Die Objektmessung

Bei der Objektmessung sammelt der POLYSIX electronic 2 innerhalb des eingestellten Meßwinkels das Licht, das von den einzelnen Teilen des Motivs herkommt, d. h. er summiert es und zeigt bei gleicher Helligkeit der Leuchtdioden die richtigen Zeit-Blenden-Kombinationen auf dem Rechenring an. Da-

bei hängt die Anzeige natürlich auch von den Farben und Eigenhelligkeiten der Motive selbst ab.

Besonderheiten, die Sie — als aufmerksamer Beobachter — leicht bemerken, wird der POLYSIX electronic 2 nicht unbedingt genauso „sehen“; z. B. wird er bei einer ausgedehnten sehr hellen Fläche eine knappere Belichtung anzeigen als bei einer ausge-dehten sehr dunklen Fläche. Nun wollen Sie aber die sehr helle bzw. die sehr dunkle Fläche im fertigen Bild wieder als „sehr helle“ bzw. „sehr dunkle“ haben und nicht als Grau.

11

Hieraus folgt, daß ausgedehnte Flächen nur dann mitgemessen werden dürfen, wenn diese weder sehr hell noch sehr dunkel sind. In solchen Fällen müssen Sie also den POLYSIX electronic 2 bei der Objektmessung auf durchschnittlich helle Motive richten.

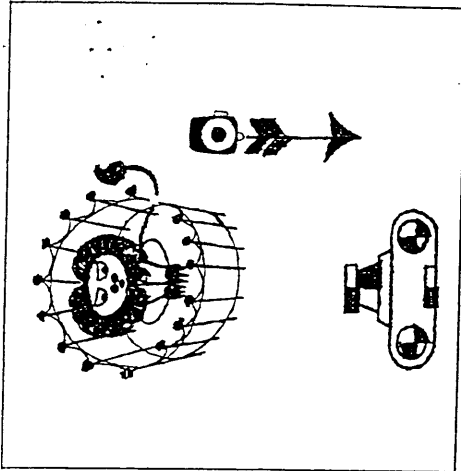
Hierbei kann Ihnen eine Nahmessung bzw. eine Messung mit einem kleineren Meßwinkel von 20° oder 10° helfen.

12

Die Lichtmessung

Bei dieser Meßmethode „sieht“ der POLYSIX electronic 2 nur das Licht, das auf die Kamera zugewandt — das ist die zu fotografierende — Seite des Motivs fällt. Die Meßergebnisse sind dadurch von den Farben und Eigenhelligkeiten der Motivteile unabhängig. Das erwähnte Beispiel von ausgedehnten sehr hellen und sehr dunklen Flächen im Motiv ist also durch eine Lichtmessung leicht zu beherrschen.

Bei schwer zugänglichen Objekten wählen Sie die Lichtmessung am Beleuchtungsglei-



chen Ort. Suchen Sie dazu eine Stelle auf, die die gleiche Beleuchtung erhält wie das Objekt. Bei der Messung richten Sie den POLYSIX electronic 2 aber nicht mehr zur Kamera, sondern parallel zur Verbindungslinie Objekt — Kamera. Diese bequeme Methode der Lichtmessung am beleuchtungs-gleichen Ort ist sehr häufig zu empfehlen, z. B. bei Außenaufnahmen. Hat also Ihr Standort die gleiche Beleuchtung wie das Motiv, dann messen Sie einfach „mit Kehrwendung“ von der Kamera aus, und zwar entgegen der Fotografierrichtung.

13

Beleuchtung und „messende Kunst“

Mit bewußt effektvoller Beleuchtung können Sie bestechende Bilder erzielen, indem Sie die Gegensätze dramatisch steigern oder auch mildern. Kontraste sollten aber auch nicht übertrieben werden, denn der Film kann sie dann nicht mehr verarbeiten. Beurteilen Sie die Beleuchtung durch Lichtmessung: Der POLYSIX electronic 2 wird einmal auf das — schwächere — Allgemeinlicht und dann auf das Effektllicht gerichtet. Nun brauchen Sie nur die jeweils abgelesenen Werte

14

Schärfe für Tempo und Raum

nahme muß ja auch scharf sein und zwingt zum Verzicht auf manche Blendenzahl und manche Verschlusszeit.

Das Tempo verlangt kurze Zeit, damit keine Bewegungsunschärfe entsteht. (In Ihrer Kamera-Gebrauchsanleitung oder in Fotobüchern finden Sie Angaben über „längstzulässige Belichtungszeiten“.) Im übrigen versteht es sich ja von selbst, daß Sport die kürzesten Zeiten — $1/250$ bis $1/1000$ — und normale Bewegung mittlere Zeiten — um $1/60$ bis $1/120$ benötigt, während Sie bei ruhigen

15

Nach der Messung sieht das Resultat vielleicht so aus:

Blende	22	16	11	8	5,6	4	2,8	2
Sek.	$1/6$	$1/15$	$1/30$	$1/60$	$1/125$	$1/250$	$1/500$	$1/1000$

Acht Wertepaare, von denen Sie doch nur eines brauchen können! Welches mag wohl „das beste“ sein? Aber der POLYSIX electronic 2 hat sein Bestes bereits getan. Er gibt Ihnen so viele gleichwertige Paare an, damit Sie möglichst immer ein wirklich verwendbares auswählen können. Eine gute Auf-

zu vergleichen. Bei Schwarzweißfilm sollte der Unterschied normalerweise höchstens 3, bei Colorfilm aber nur 2 Stufen betragen. Wünschen Sie eine möglichst kontrastlose, weiche Beleuchtung, wie das z. B. bei „high key“ oder Reproduktionen erforderlich ist, so stellen Sie die Leuchten derart auf, daß Sie an verschiedenen Punkten des Motivs und gegebenenfalls auch des Hintergrundes gleiche Anzeigen erhalten. Das ist bei Farbaufnahmen besonders wichtig.